



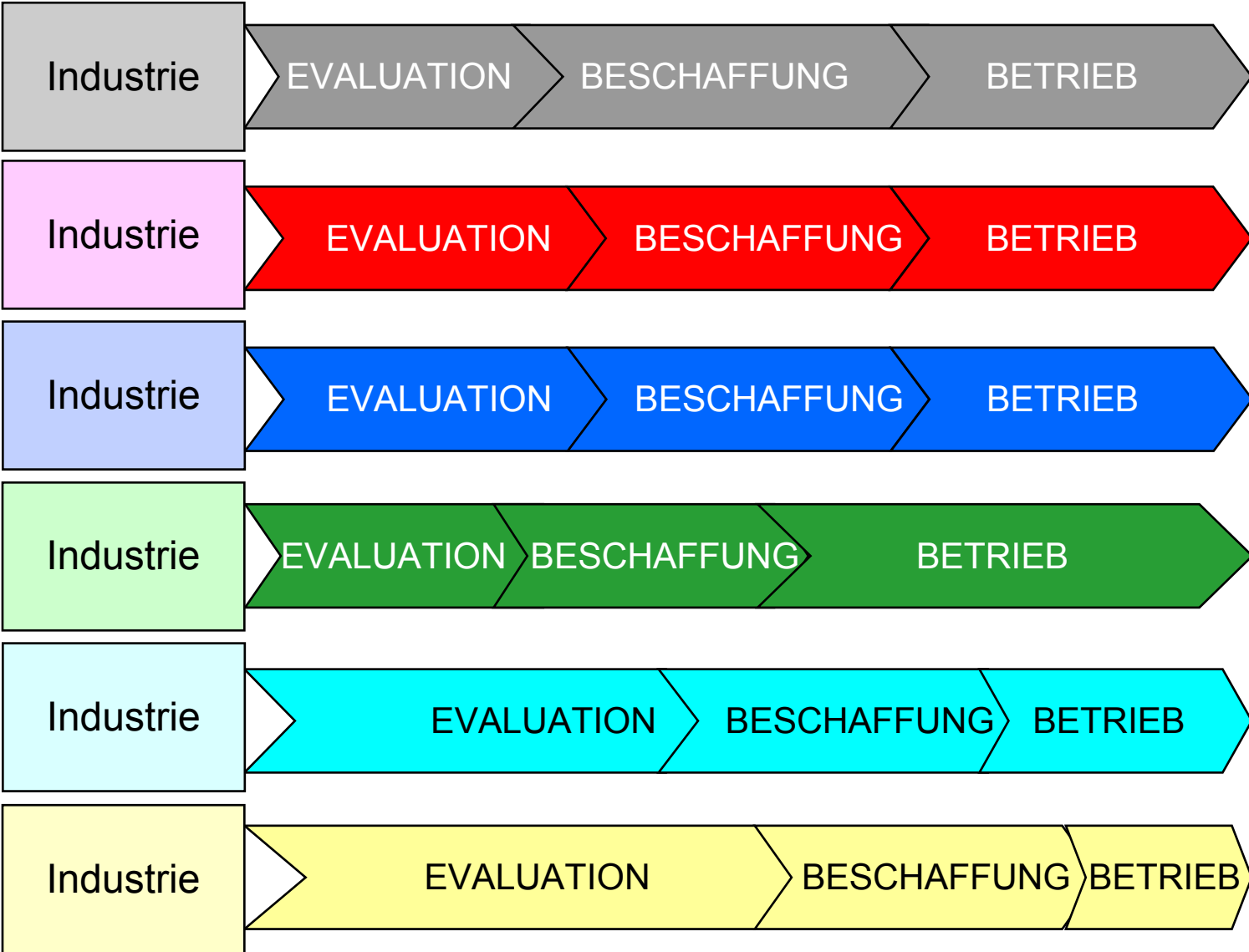
Wertschöpfungspartnerschaft nach PPP

Potenziale und Beiträge der Logistikdienstleister

Disposition

- **Potenziale einer Wertschöpfungspartnerschaft**
- **Public Private Partnership, eine Zweckpartnerschaft**
- **Mögliche Aufgabengruppen zur Nutzung von Skaleneffekten**
- **Beiträge nationaler und internationaler Logistikdienstleister**
- **Beispiel:
Skaleneffekte durch Kooperation im Bereich Militärlogistik**
- **Fazit**

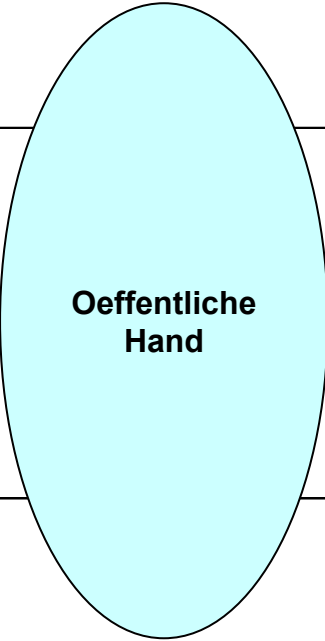
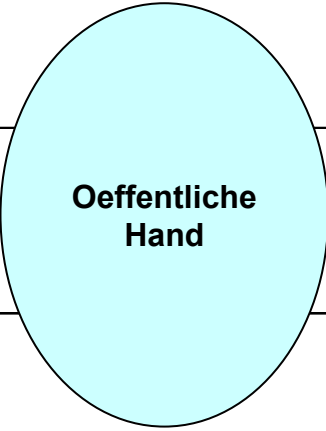


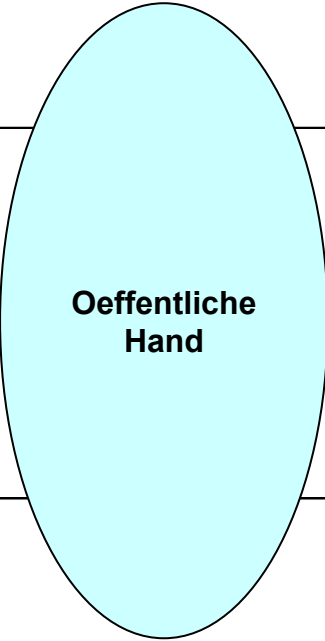
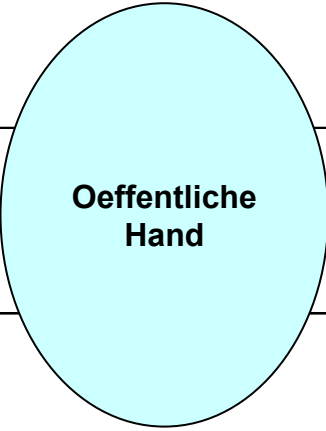
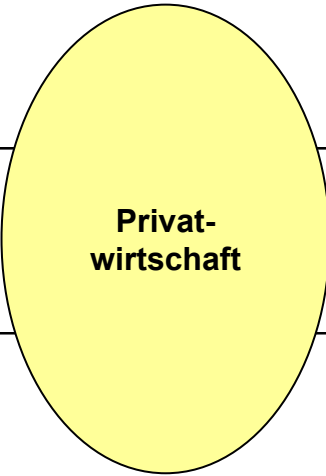
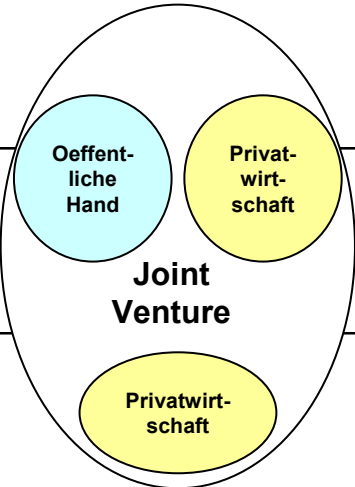
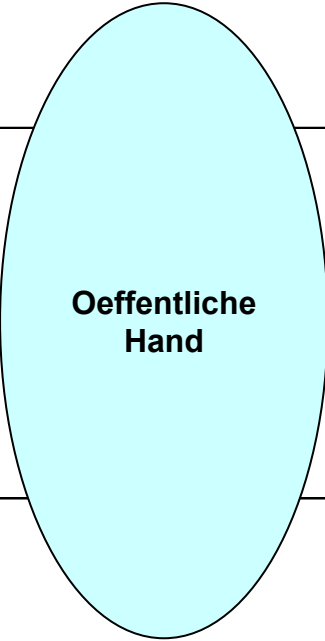
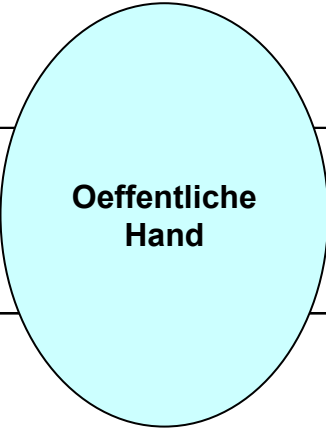
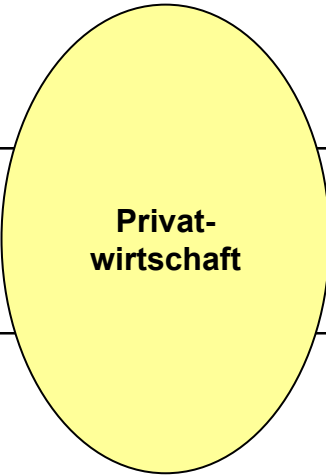
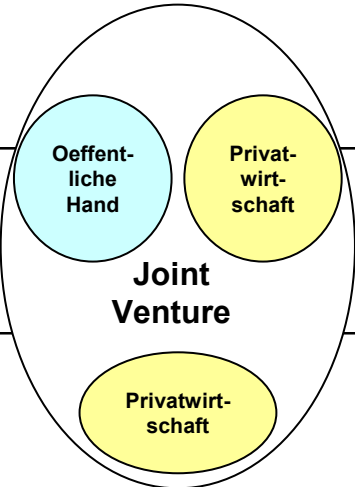
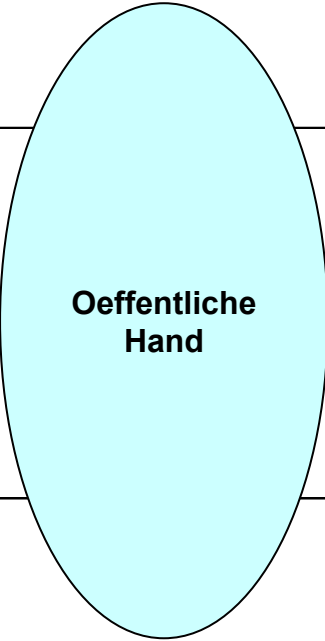

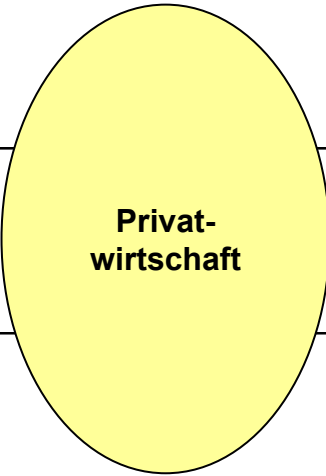
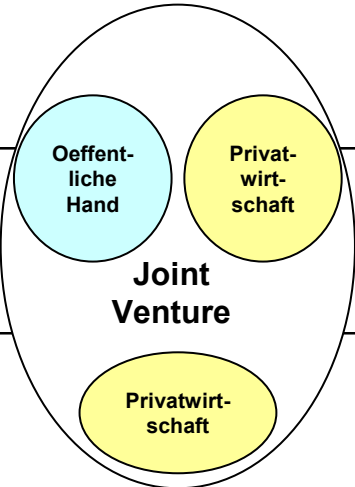
Die Ausgangslage



Das Ziel: Wertschöpfungspartnerschaften



Public Private Partnership = Kooperation gleichberechtigter Partner

	Eigenleistungsmodelle	Outsourcingmodelle	Kontraktmodelle	Strategische Kooperationsmodelle
Hoheitsfunktion				
Steuerungsfunktion				
Finanzierungsfunktion				
Leistungsfunktion				

Was PPP ist

Gemeinsame Erfüllung öffentlicher Aufgaben in einer Verantwortungsgemeinschaft zwischen der öffentlichen Hand und privatwirtschaftlichen Unternehmen

- Zusammenspiel von Fachkompetenz in einem gemeinsam geregelten Netzwerk;**
- Aufgaben einem Markt- und Wettbewerbsdruck aussetzen, um dadurch die Innovationskraft zu steigern und die Effektivität und Effizienz laufend zu verbessern;**
- Fixkostenlast durch Skaleneffekte reduzieren;**
- Investitionsausgaben reduzieren und langfristig Investitionsgüter refinanzieren.**

Mögliche Aufgaben- und Dienstleistungs PPP

Dienstleistungsbereiche

Schutz- und Funktions - Bekleidungslogistik

Flottenmanagement & Mobilitätsdienstleistungen

Gesundheits- und Spitallogistik

Informationsmanagement und Informatik (eLogistics)

Transport -, Distributions- und Lagerdienstleistungen

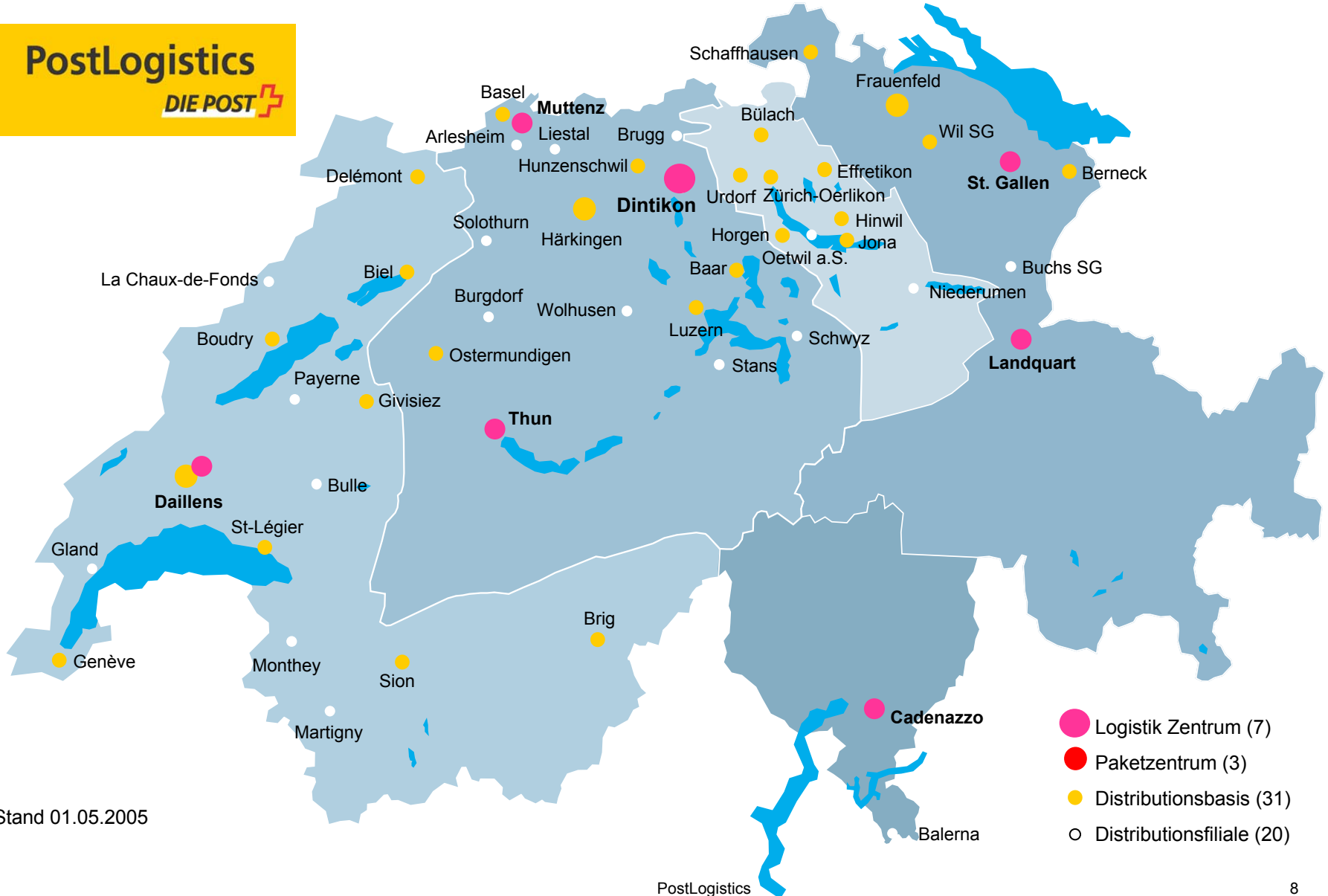
Leistungsempfänger



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



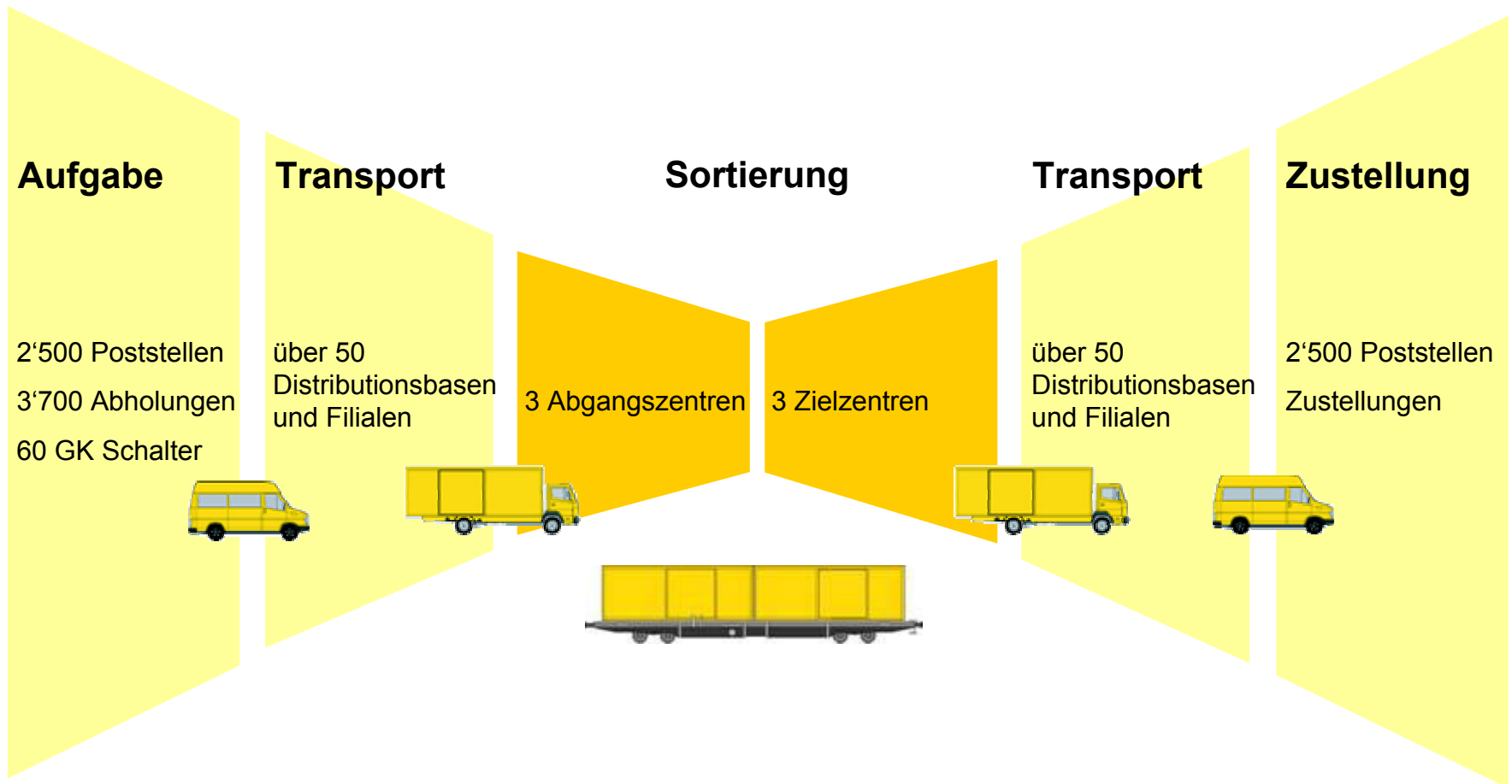
Nationale Distribution 7 / 24 / 365 in



Stand 01.05.2005

Beispiel:

Nationale Distributionslösung 7 / 24 / 365



.....Kooperation mit globaler Logistik



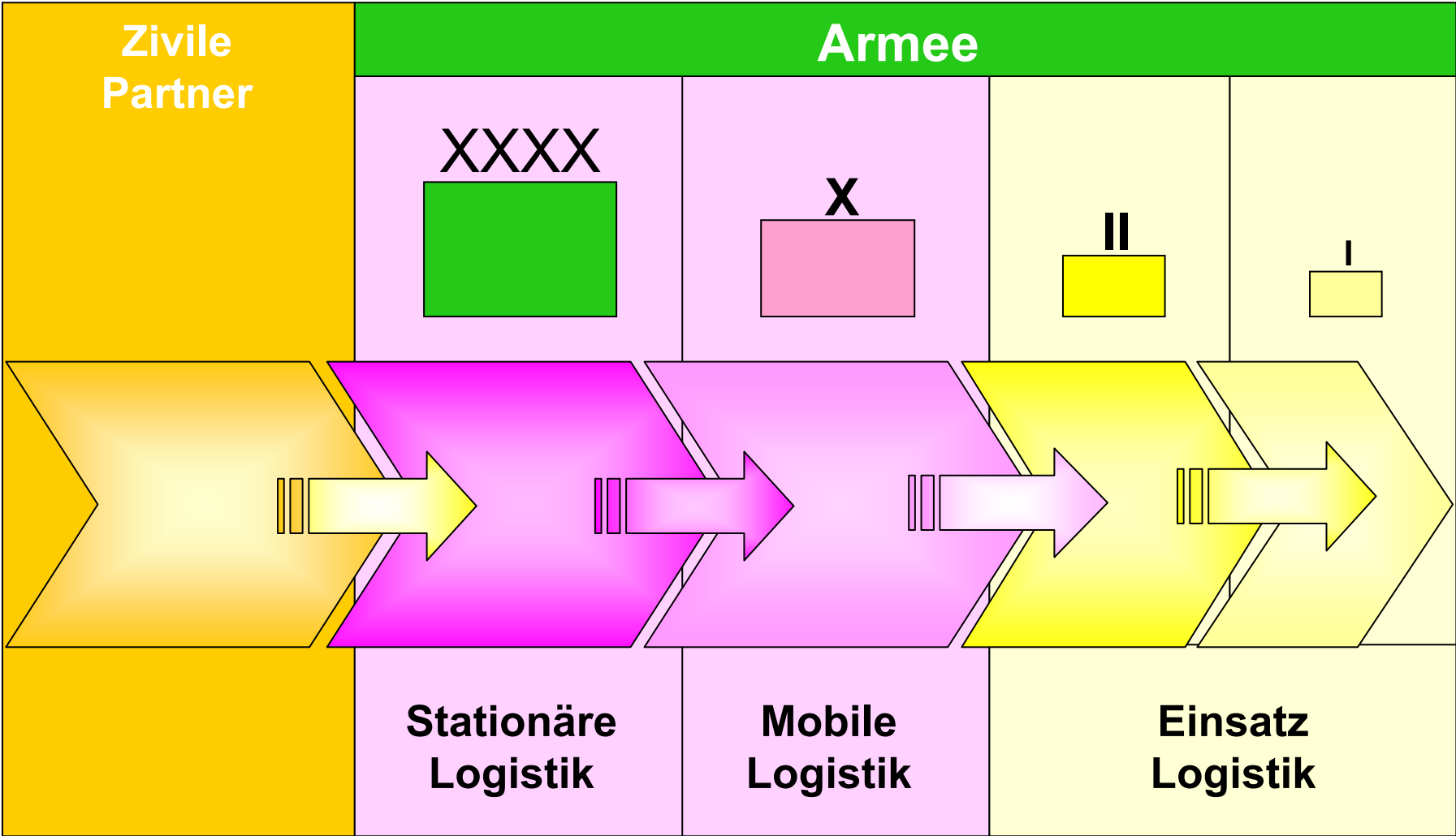
Beispiel:

Internationale Transportlösung für internationale Einsätze



Schweiz	Österreich	Ungarn	Slowakei	Ukraine	Russland	Kasachstan	Afghanistan
---------	------------	--------	----------	---------	----------	------------	-------------

Logistik Konzept der Armee XXI



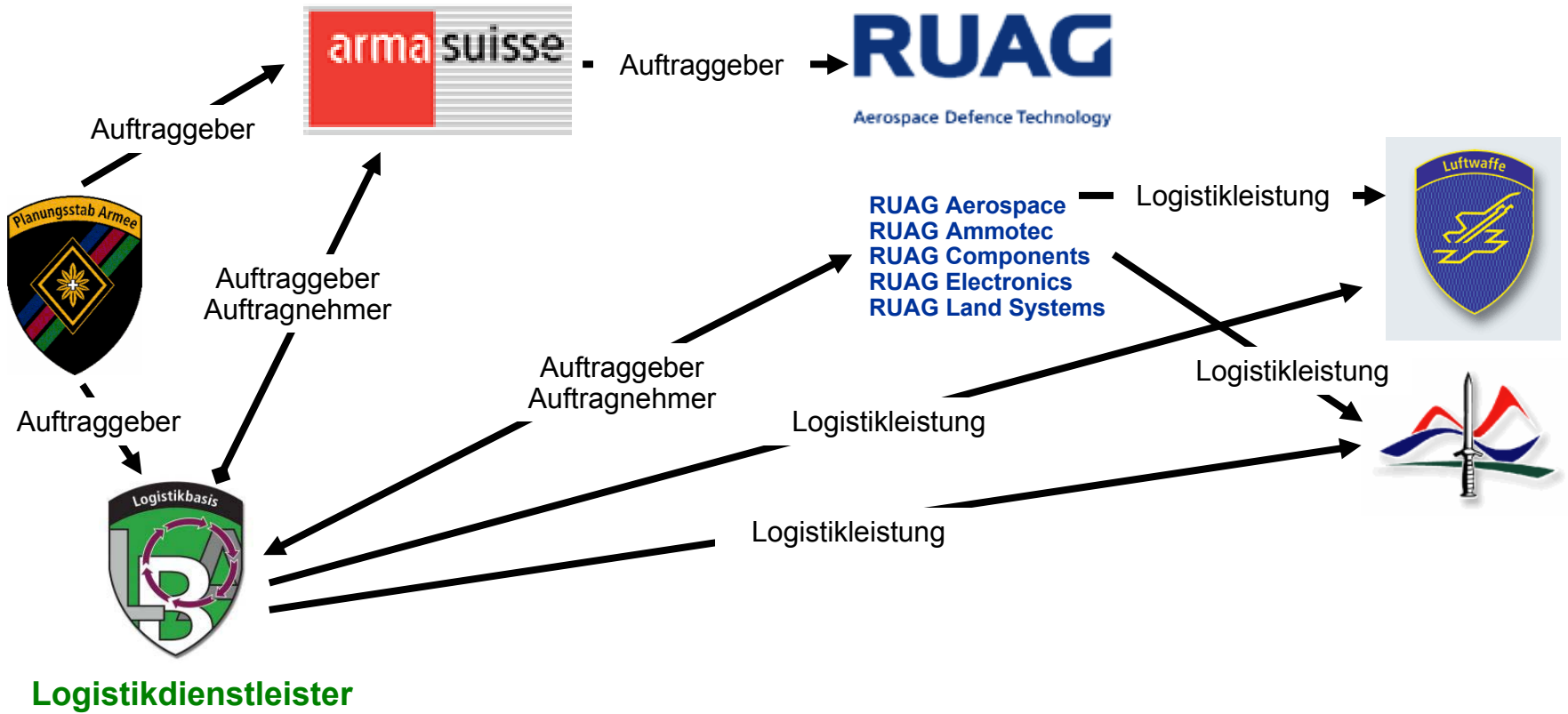
Rollen und Zusammenarbeit heute (Fokus Armee)

Bedarfsträger

Beschaffer

**(Hersteller)
Instandhalter Level B/C**

**Leistungsempfänger
Systemnutzer**



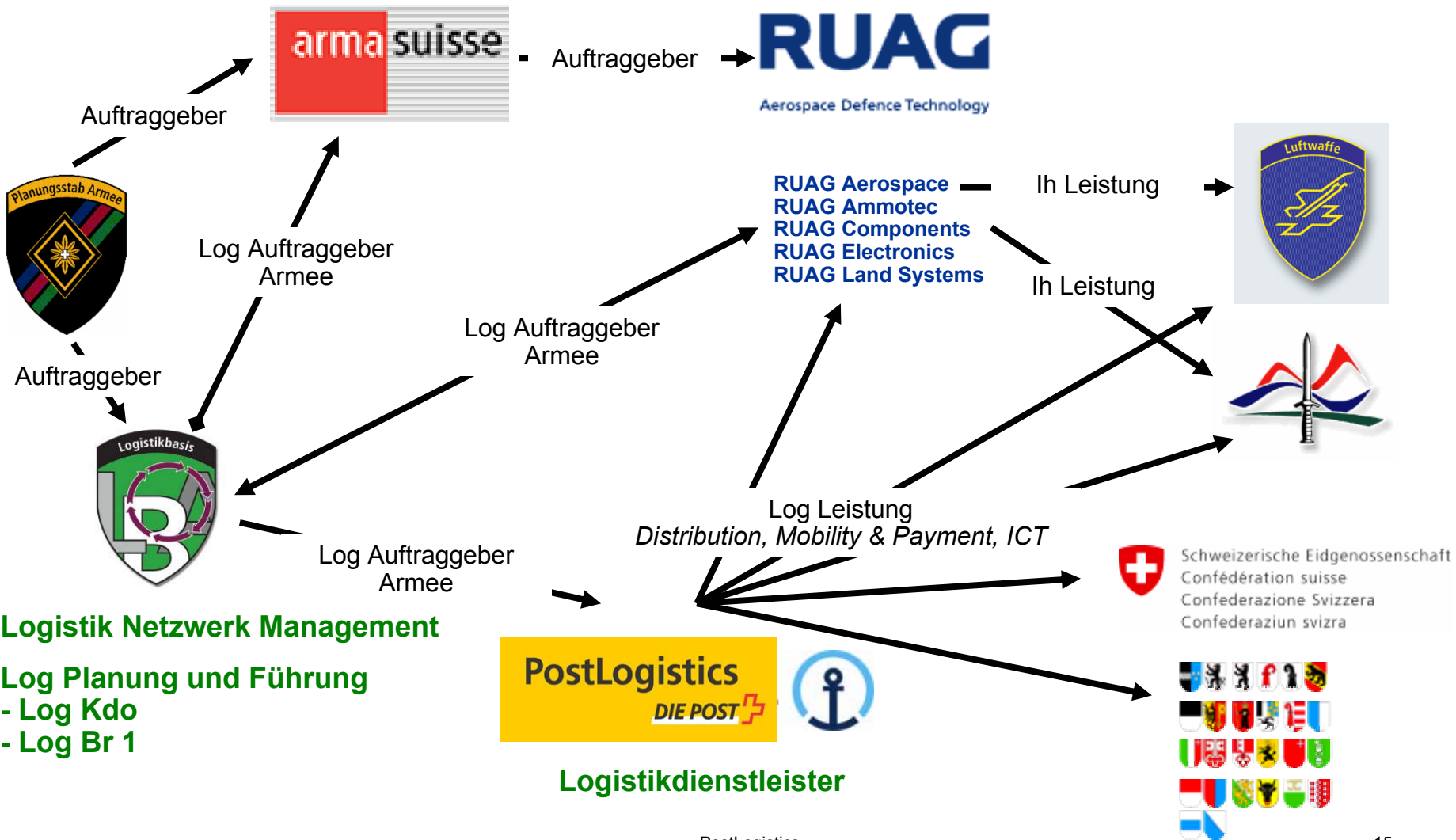
Militärische Begrenzung der Kooperation

- Nicht planbar und zeitkritisch in Bezug auf den militärischen Einsatz
- Einsatzgebiet nicht militärisch gesichert
- Kosten der Leistung höher
- Qualität der Leistung tiefer

Konsequenz: Es braucht für die wahrscheinlichen Einsätze weiterhin Mil Log Kräfte Log Brigade 1(-) sowie die Einsatzlogistik der Brigaden in den Bataillonen und Abteilungen

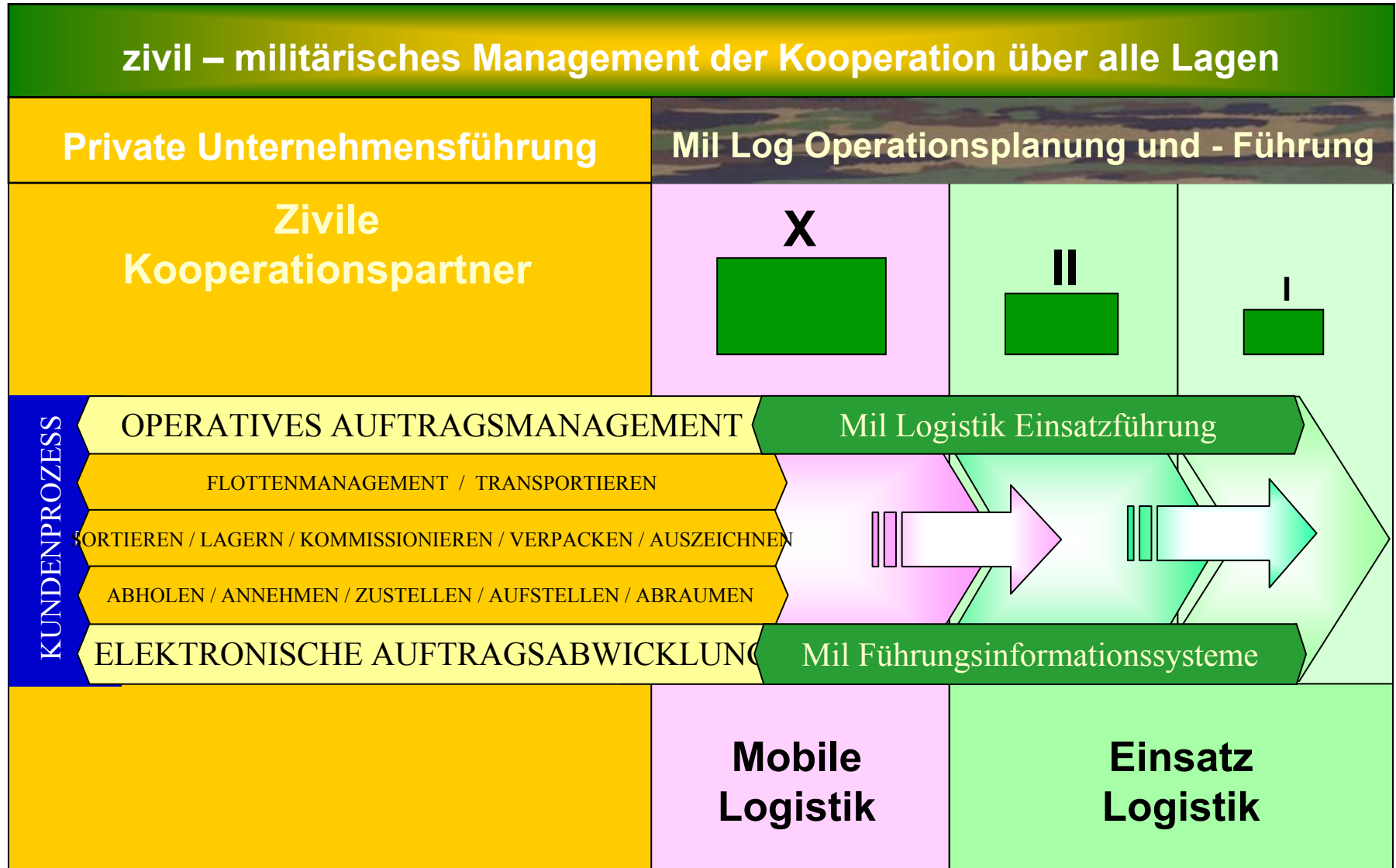
Mögliche Rollenverteilung in einer Kooperation nach PPP Modell (Skaleneffekte der öffentl Verwaltung Nutzen)

Bedarfsträger **Beschaffer** **(Hersteller) Instandhalter Level A/B/C** **Leistungsempfänger Systemnutzer**

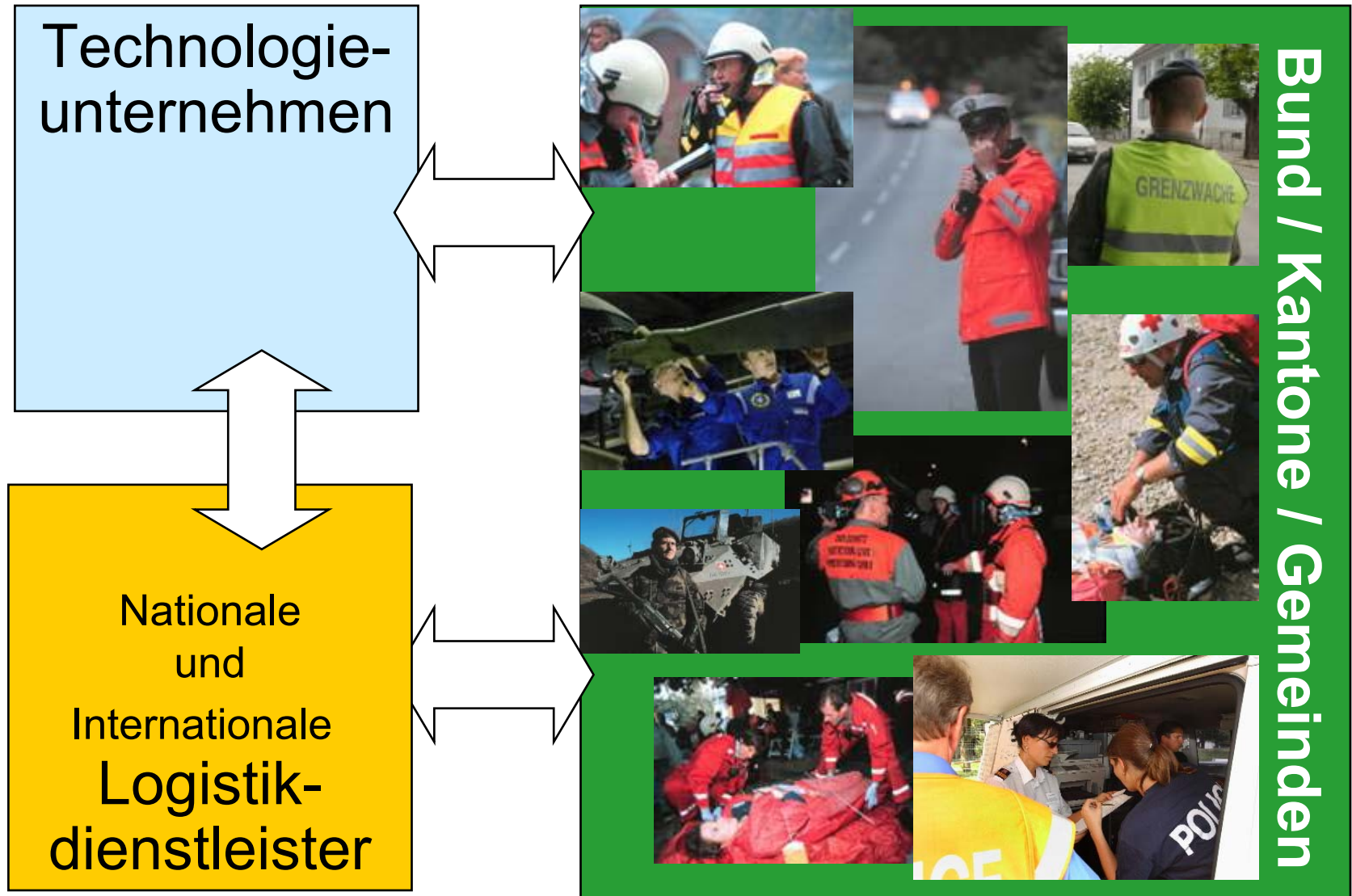


Mögliche Ausprägung der Leistungskooperation

ationale Ausbildungs- und indirekte Einsatzunterstützung im In- und Ausland



Fixkostensenkung durch Collaborativ Supply Chain



Fazit

